

ASIP

Schweizerischer Pensionskassenverband

Association Suisse des Institutions de Prévoyance

Associazione Svizzera delle Istituzioni di Previdenza

2014

Jahres Bericht



«ASIP bedeutet für uns:
Voller Einsatz für eine
starke zweite Säule!»

Geschätzte ASIP-Mitglieder

Das Reformprojekt «Altersvorsorge 2020», Fragen des Kapitalbezugs in der beruflichen Vorsorge, die Umsetzung des FATCA-Abkommens, Aufsichtsfragen sowie die Durchführung von Aus- und Weiterbildungsseminaren standen 2014 im Fokus des ASIP.



Christoph Ryter
Präsident

Hanspeter Konrad
Direktor

Der Schweizerische Pensionskassenverband ASIP nimmt als unabhängiger Fachverband die Interessenvertretung der Pensionskassen wahr. Wir positionieren uns als Spezialisten für die Durchführung der beruflichen Vorsorge. In diesem Sinn bringen wir bei der Vertretung des Verbandes gegenüber den involvierten Akteuren, wie den Sozialpartnern, der Politik, der Bundesverwaltung, den Aufsichtsbehörden, Pensionsversicherungsexperten und Revisionsstellen unsere Erfahrungen, Sichtweisen und Empfehlungen für die Umsetzung von Gesetzes- und Verordnungsbestimmungen ein. In unseren Statuten ist als Ziel festgehalten, dass der Verband die Erhaltung und Förderung der sozialpartnerschaftlich geführten beruflichen Vorsorge auf freiheitlicher und dezentraler Grundlage bezweckt. Dies bedeutet, dass die Verantwortungsträger der beruflichen Vorsorge mit einem möglichst grossen Handlungsspielraum ausgestattet sein sollen. Nur so können sie zugunsten ihrer Versicherten optimale, den jeweiligen Bedürfnissen angepasste Vorsorgelösungen anbieten.

Der Grundsatz der sozialpartnerschaftlichen Führung der Pensionskassen hat zur Folge, dass der ASIP nicht einseitig Positionen der einen oder anderen Seite einnehmen kann. Stattdessen ist es Aufgabe des ASIP, die Sozialpartner bei der Gestaltung der beruflichen Vorsorge zu unterstützen. Wenn die Sozialpartner gemeinsam Lösungen anstreben, dann weisen wir als Experten auf die positiven oder allen-

falls negativen Punkte hin. Bei Differenzen versuchen wir, lösungsorientiert einen Beitrag zu leisten, ohne jedoch Entscheidungsträger zu sein.

Vor diesem Hintergrund haben wir auch 2014 die verschiedenen vorsorgepolitischen Fragen beurteilt. Im Zentrum stand die Zukunft der Altersvorsorge. Der Bundesrat hat am 19. November 2014 die Botschaft zur Altersvorsorge 2020 zuhanden des Parlaments verabschiedet. Es handelt sich nicht um eine normale Sachvorlage, sondern um eine der wichtigsten innenpolitischen Reformen der nächsten Jahre mit staats- und gesellschaftspolitischer Tragweite. Angesichts der demografischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen, die auf AHV und BV zukommen, erachtet der ASIP den Reformbedarf als ausgewiesen. Den Ansatz, die Reform der AHV und der beruflichen Vorsorge koordiniert anzugehen, begrüsst der ASIP. Ebenso unterstützen wir die Ziele der Reform, Rentenhöhe sowie finanzielle Stabilität der AHV und BV zu sichern. Der ASIP setzt sich für eine ausgewogene und nicht überladene Reform ein, welche die Bürger, Versicherten und Arbeitgeber tragen können. Die unbestritten notwendige Reform zur langfristigen Sicherung der Altersvorsorge im Allgemeinen und der 2. Säule im Speziellen darf nicht Opfer ideologischer Auseinandersetzungen werden. Alle Akteure müssen im Rahmen dieses Prozesses ihren Beitrag leisten.

Neben der Ausgestaltung der Altersvorsorge 2020 hatten wir uns mit weiteren Regulierungsvorhaben zu befassen. ➤

Zu erwähnen sind die möglichen Einschränkungen der Kapitalbezugsmöglichkeiten in der beruflichen Vorsorge, die Revision des Freizügigkeitsgesetzes im Zusammenhang verminderter Garantien bei der Wahl individueller Anlagestrategien durch die Versicherten, Koordinationsfragen UVG-BVG im Rahmen der wieder aufgenommenen UVG-Revision sowie Bestimmungen der Finanzmarktregulierung. Wir zeigten zudem auf, wie die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) praxistauglich umgesetzt werden kann.

Im Berichtsjahr intensivte sich die Diskussion über die Ausgestaltung der Aufsicht in der beruflichen Vorsorge. Es geht vor allem darum, ob Aufsichtsbehörden im Sinne einer verstärkt risikoorientierten Aufsicht frühzeitig Einfluss nehmen und in welchem Umfang sie als Regulatoren den Pensionskassen Vorgaben, zum Beispiel bezüglich zu publizierender Risikokennzahlen, machen sollen. Angesichts der gesellschaftlichen und volkswirtschaftlichen Bedeutung von Pensionskassen braucht es in der beruflichen Vorsorge zweifellos kompetente Aufsichtsbehörden, die ihren Beitrag zur Vorsorgesicherheit leisten. Die 2012 mit der Strukturreform eingeführte Organisation mit einer zentralen Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV) und regionalisierten Direktaufsichtsbehörden ist sinnvoll und hat sich bewährt. Die Führungsverantwortung liegt jedoch gemäss Gesetz beim obersten Organ, welches zusammen mit den involvierten Akteuren (vor allem dem Experten für berufliche Vorsorge) und aufgrund von vorab definierten Führungs- und Risikokennzahlen periodisch eine Lagebeurteilung vornehmen muss.

2014 war für die Pensionskassen wiederum ein erfreuliches Jahr. Es wurden mehrheitlich Renditen zwischen 5% und 8% erzielt. Ein Teil dieser guten Performanceergebnisse ging durch den «Paukenschlag» Mitte Januar 2015 aber wieder verloren. Die Schweizerische Nationalbank hob den Euro-Mindestkurs von CHF 1,20 auf und senkte die Zinssätze erneut. Wegen dieser Entscheidungen haben

die Pensionskassenvermögen durch die Währungsverluste auf nicht abgesicherten Positionen und den Kurseinbruch beim heimischen Aktienmarkt kurzfristig an Wert eingebüsst. Wie hoch die Verluste momentan ausfallen, hängt von der Anlageallokation und der Absicherungsstrategie bei den Fremdwährungen ab. Die Entwicklung zeigt, dass Währungsrisiken nicht nur von der effektiven Fremdwährungsquote abhängen, sondern auch auf Schweizer Aktien durchschlagen können. Dies verlangt nach einer Betrachtung der Fremdwährungsrisiken im Gesamtportfoliokontext. Die Führungsorgane sollten gerade in schwierigeren Zeiten an einer langfristig definierten strategischen Anlagepolitik, basierend auf einer Asset-Liability-Studie, festhalten. Einzuräumen ist, dass – verbunden mit den sehr tiefen oder sogar negativen Zinsen – die Finanzierung der Leistungsverpflichtungen immer schwieriger wird. Der Druck auf die Suche nach Renditen steigt an. Leider hat die Schweizerische Nationalbank in diesem Zusammenhang den ASIP-Antrag, Girokonti für Pensionskassen mit einer Verzinsung von mindestens 0% bei der SNB einrichten zu können, im Februar 2015 abgelehnt.

Vorsorgepolitische Fragestellungen

Im Berichtsjahr standen insbesondere die nachfolgenden politischen Vorlagen auf der ASIP-Agenda (vgl. auch Sozialpolitische Rundschau 2014).

Kommission Aus- und Weiterbildung



Daniel Dürr
Präsident

Mitglieder

Martin Bieri
Sabino Di Mambro
Dr. Olivier Kern
David Pittet
Franca Renzi Ferraro
Gregor Ruh
Jean-Marc Wanner

Altersvorsorge 2020

In mehreren Beiträgen und auch im Rahmen einer Informationsveranstaltung mit Bundesrat Alain Berset im Oktober 2014 in Bern haben wir auf die Bedeutung dieses Reformpaketes hingewiesen. Das Projekt «Altersvorsorge 2020» ist sehr ambitioniert, ein Scheitern können wir uns jedoch nicht leisten. Da ein Gesamtpaket immer Chancen und Risiken in sich birgt, haben wir mehrfach eine Konzentration auf Schwerpunkte, wie vor allem einheitliches Referenzalter 65 für Mann und Frau, Flexibilisierungsmöglichkeiten, Senkung des Umwandlungssatzes unter Aufrechterhaltung des Leistungsniveaus und Stabilisierung des AHV-Finanzhaushaltes, gefordert. Zwischenzeitlich wurde die Vorlage der Kom-

Kommission Privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen



Dr. Markus Moser
Präsident

Mitglieder

Beatrice Fluri
Danilo Follador
Dr. Katharina Lüthy
Daniel Ruppen
Urs Stadelmann
Emmanuel Vauclair
Dr. Hermann Walser

mission des Ständerates (SGK-S) für die Beratung überwiesen. Im Hinblick auf die parlamentarischen Diskussionen und die Volksabstimmung ist es aus unserer Sicht zentral, dass der Ständerat die Grundlagen für eine mehrheitsfähige Vorlage schafft.

Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV)

Mit Annahme der «Volksinitiative gegen die Abzockerei» wurde die Bundesverfassung mit folgender Bestimmung ergänzt: «Die Pensionskassen stimmen im Interesse der Versicherten ab und legen offen, wie sie gestimmt haben.» Aufgrund dieses Verfassungsartikels hat der Bundesrat die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in Kraft gesetzt, welche für die Pensionskassen ab 1. Januar 2015 Wirkung entfaltet. Der ASIP hat dazu eine praxisorientierte Umsetzungshilfe veröffentlicht.

Bis zum 1. Januar 2015 mussten die betroffenen Pensionskassen regeln, wie sie konkret ihre Stimmrechte im Interesse der Versicherten wahrnehmen und ihr Stimmverhalten gegenüber den Versicherten offenlegen wollen. Aus Sicht des ASIP sind die folgenden Punkte zwingend zu regeln:

- › Beschlussfassung über Grundsätze zur Wahrnehmung der Stimmrechte
- › Entscheidungsprozess bezüglich konkreter Wahrnehmung der Stimmrechte (insbesondere bezüglich Stimm- und Wahlpflicht und der massgebenden Traktanden gemäss VegüV)

- › Prozess der Offenlegung (Berichterstattung gegenüber Versicherten)
- › Anpassung allfälliger «Securities Lending»-Bestimmungen (z.B. Rückruf von ausgeliehenen Wertpapieren für den Zeitpunkt der GV).

In der geplanten Aktienrechts-Revision sollen die massgebenden VegüV-Bestimmungen ins BVG überführt werden.

Kostentransparenz

Mit der Publikation der Geschäftsberichte über das Jahr 2013 wurden im Sinne einer Weisung der OAK BV neu auch die Kosten für indirekte Anlagen wie Fonds, Anlagestiftungen oder ETFs

in den Jahresrechnungen ausgewiesen. Damit wird die Forderung nach Kostentransparenz bei der Vermögensverwaltung in der beruflichen Vorsorge erfolgreich umgesetzt. Gemäss einer Umfrage unter den ASIP-Mitgliedern sind 98,6% der Vermögen kostentransparent, was aus unserer Sicht einem sehr hohen Anteil entspricht und zeigt, dass bei den Vorsorgeeinrichtungen viel Aufwand betrieben wurde, um die Kosten möglichst transparent auszuweisen. Die durchschnittlich ausgewiesenen Kosten betragen 42,6 Basispunkte (43 Rp. pro CHF 100 Vermögen) der kostentransparenten Anlagen. Dies ist ein sehr guter Wert und zeigt, dass sich die kollektive berufliche Vorsorge lohnt. Der ASIP begrüsst diese grössere Kostentransparenz. Es ist aber daran zu erinnern, dass das Ziel einer Vorsorgeeinrichtung nicht einzig in der Minimierung der Vermögensverwaltungskosten besteht, sondern es auch um das Erzielen einer möglichst hohen Nettoperformance geht. Am Ende sind es nicht die Kosten, sondern es ist diese Netto- ›

ASIP

Fachtagungen 2015

28. Mai, Zürich
3. Juni, Lausanne
30. Oktober, Zürich
13. November, Lausanne

ASIP

Aus- und Weiterbildung Führungsorgane 2015

16. April, Zürich
23. April, Lausanne
2. Juli, Olten
5. November, Zürich
26. November, Lausanne

ASIP

Schwerpunkte 2015

- › Altersvorsorge 2020: Parlamentarische Beratung
- › Weitere vorsorgepolitische Revisionsvorschläge
- › Praxisorientierte Weiterbildung der Führungsorgane
- › Interne und externe Kommunikation (Netzwerk)

performance, die definiert, wie viel die Versicherten auf ihrem Kapital erhalten.

Kapitalbezüge und Ergänzungsleistungen (EL)

Der Bundesrat hat im Juni 2014 überraschend erste Richtungsentscheide für eine EL-Reform gefällt. Unter anderem soll der Kapitalbezug im Bereich der beruflichen Mindestvorsorge untersagt werden. Der ASIP hält fest, dass bezüglich der Kapitalbezüge, die nachträglich EL beziehen, bis heute verlässliche Zahlen fehlen und dass diese zuerst umfassend erhoben werden müssen, bevor man über solche Massnahmen nachdenken sollte. Im ersten Halbjahr 2015 soll eine Vernehmlassung zur Reform der EL durchgeführt werden.

Kommission Gemeinschaftseinrichtungen



Jean Wey
Präsident

Mitglieder
Lisa Bernasconi (2015)
Rolf Bolliger
Sergio Bortolin
Martin Freiburghaus
Hans-Peter Gasser (2014)
Christian Kohli
Florian Theytaz

Mindestzinssatz 2015: 1,75 %

Der Bundesrat legte den Mindestzinssatz 2015 gemäss der Empfehlung einer Mehrheit der BVG-Kommission auf 1,75 % fest. Trotz der jährlich wiederkehrenden Diskussion um die «richtige» Höhe ist für den ASIP eine ex-post-Bestimmung des Mindestzinses aus grundsätzlichen Erwägungen weiterhin nicht zielführend. Das heutige System hat sich bewährt und braucht nicht angepasst zu werden.

Weitere politische Themen

Der ASIP nahm zu weiteren Vorlagen Stellung, so zu den per 1. Juli 2014 angepassten Anlagevorschriften (vgl. BVV 2), zur Anpassung der Aufsichtsabgaben an die OAK BV (vgl. BVV 1), zur möglichen Umsetzung der Motion Graber (Langfristanlagen von Pensionskassen in zukunfts-trächtige Technolo- ➤

ASIP

Dienstleistungen: Wissen schafft Vorsprung!

Im Berichtsjahr wurden folgende Referate, Stellungnahmen und Fachmitteilungen verfasst, den Mitgliedern zugestellt und im Internet unter www.asip.ch publiziert:

START VORSORGEJAHR 2014

ASIP IM GESPRÄCH MIT BUNDESRAT ALAIN BERSET

FACHTAGUNGEN/PRAXISSEMINARE

in Zürich und Lausanne mit Referaten zu folgenden Themen:

- Aktuelle vorsorgepolitische Lagebeurteilung und Trends
- Aktuelle versicherungstechnische Fragen (Rückstellungen)
- Zinsentwicklung
- Umsetzung VegüV
- Neue Anlagevorschriften
- Vorsorge und Steuern
- Aktuelle Rechtsprechung
- IV-Entwicklung
- Welt der nachhaltigen Geldanlagen

PILOTWORKSHOP

- Wirkungsorientierte und verständliche Kommunikation durch Pensionskassen

WEITERBILDUNGSSEMINARE FÜR MITGLIEDER DES OBERSTEN ORGANS VON PK

in Zürich, Olten und Lausanne

ASIP-VPS-VERANSTALTUNGEN

Workshop für Präsidenten und Vizepräsidenten von Führungsorganen der PK

WEITERE FÜHRUNGSINFORMATIONEN

- ASIP-Charta
- Ausbildung für Stiftungsräte
- ASIP-Performancevergleich 2014
- Wahrnehmung der Aktionärsrechte: Kurzporträts der in der Schweiz aktiven professionellen Aktionärsdienste/ Richtlinien für Institutionelle Investoren zur Ausübung ihrer Mitwirkungsrechte bei Aktiengesellschaften
- Leitfaden für die Vermögensanlagen von VE

FACHMITTEILUNGEN

- Nr. 98: Aktionärsrechte inkl. Umsetzungshilfe zur VegüV
- Nr. 99: Eckwerte der beruflichen Vorsorge 2015
- Nr. 100: Umsetzung FATCA
- Nr. 101: Verzinsung Altersguthaben (Rechtsprechung)

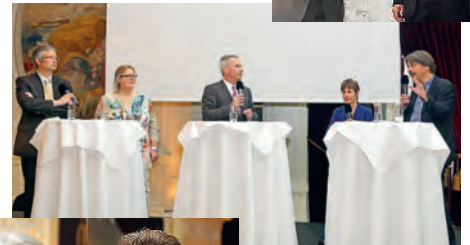


«ASIP bedeutet für mich:
Zielführende Aus- und
Weiterbildungsangebote!»

Pascal Wittwer, Geschäftsführer
Fondation de prévoyance
Centre hospitalier Bienne
Vorsorgestiftung des
Spitalzentrums Biel AG



ASIP 2014
Mitgliederversammlung
Bern, 16. Mai



Im Zentrum der Mitgliederversammlung stand das Grossprojekt «Altersvorsorge 2020». Hier erwarten die Versicherten zu Recht, dass alle politischen Seiten sozialpolitische Gesamtverantwortung wahrnehmen.

ASIP 2014
ASIP im Gespräch mit Bundesrat Alain Berset und Politikern
Bern, 28. Oktober



An einer ASIP-Informationsveranstaltung warb Bundesrat Alain Berset persönlich für sein Reformprojekt «Altersvorsorge 2020».



ASIP 2014

Ausbildung für Führungsorgane von Pensionskassen

Lausanne, Olten, Zürich



Der ASIP organisiert für Führungsorgane regelmässig praxisnahe Tagesseminare zur Aktualisierung des Fach- und Führungswissens (vgl. www.asip.ch).



«ASIP bedeutet für mich: Wertvolle Hilfestellungen für die Geschäftsführung einer PK.»

Monika Schneider
Geschäftsführerin
Pensionskasse Syngenta

ASIP 2014

START ins neue Vorsorgejahr

Bern, 14. Januar



Zu Beginn des Jahres werden die aktuellen Herausforderungen thematisiert und diskutiert.



gien und Schaffung eines Zukunftsfonds Schweiz), zu den Vorschlägen, alternative Anlagemöglichkeiten mit einem Kostendach einzuschränken, zur geplanten Mietrechtsrevision, zum Finanzinstitutsgesetz (FINIG), zum Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG), zur Teilrevision des Mehrwertsteuergesetzes und zur Weisung der OAK BV bezüglich Vergabe von Eigenhypotheken.

Internationale Aspekte

Als Mitglied der europäischen Verbände für privatrechtliche und öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen konnten wir zu verschiedenen Themen – u. a. Aufsichtsfragen – die Praxis und Erfahrungen der Schweiz einbringen. Der ASIP wurde auch in die Diskussion um die Umsetzung des FATCA-Abkommens mit den USA und die vorgesehenen Bestimmungen über den automatischen Informationsaustausch (AIA) einbezogen. Es geht dabei immer darum, aufzuzeigen, dass Pensionskassen keine klassischen Finanzinstitute, sondern Solidargemeinschaften von Arbeitnehmern und Arbeitgebern sind, die durch den Zusammenschluss von Einzelrisiken für ihre Versicherten einen Mehrwert erbringen. Pensionskassen sind keine gewerbsmässigen Marktteilnehmer aus eigenem Gewinnstreben, sondern treten als Investoren auf, um das Kapital im Interesse der Versicherten möglichst gewinnbringend anzulegen. Sie sind daher vom Geltungsbereich dieser internationalen Abkommen auszunehmen.

Verbandsaktivitäten

Im Zentrum der Mitgliederversammlung vom 16. Mai 2014 in Bern stand die Diskussion um die Altersvorsorge 2020. Nach einem Input-Referat von Hanspeter Konrad diskutierten, unter der Leitung von ECO-Moderator Reto Lipp, Colette Nova, Vizedirektorin BSV, Geschäftsfeld AHV, berufliche Vorsorge und EL, Gertrud Stoller-Laternser, PK der technischen Verbände und ASIP-Vorstandsmitglied, der St.Galler SP-Ständerat Paul Rechsteiner, Präsident des Schweizerischen Gewerkschaftsbunds, und Prof. Dr. Roland A. Müller, Direktor des Schweizerischen Arbeitgeberver-

bands. Obwohl alle Diskussionsteilnehmer eine gemeinsame Betrachtung der Säulen positiv beurteilten, wurden die unterschiedlichen Auffassungen zu einzelnen Themen, wie etwa einheitliches Rentenalter für Mann und Frau oder Senkung des Umwandlungssatzes mit Ausgleichsmassnahmen, sichtbar. Für das Grossprojekt «Altersvorsorge 2020» gilt es, in den kommenden Jahren im politischen Prozess Mehrheiten zu finden. Bürger und Versicherte erwarten von allen politischen Seiten zu Recht Geradlinigkeit und die Wahrnehmung von sozialpolitischer Gesamtverantwortung.

Der ASIP bietet in der Deutschschweiz und Romandie für Geschäftsführer, Mitarbeitende und oberste Führungsorgane von Pensionskassen Informationsveranstaltungen und Workshops an. Es geht insbesondere darum, mit einem miliztauglichen Instrumentarium aufzuzeigen, wie das oberste Organ professionell arbeiten sowie ziel- und sachgerecht führen kann, und dadurch Führungsqualität gewährleistet. Der ASIP leistet – teilweise zusammen mit dem VPS-Verlag – dazu einen zentralen Beitrag (u. a. Ausbildungsangebote, Führungsdrehbuch). Es braucht keine neuen kostenintensiven, standardisierten und theoretischen Lehrgänge für Führungsorgane. Den Mitarbeiten-

den von Geschäftsstellen zeigen wir aktuelle Entwicklungen auf und bieten Hilfe bei Umsetzungsfragen aktueller Gesetzes- und Verordnungsvorlagen. Unsere Veranstaltungen 2014 (ASIP-START, Fachtagungen und Seminare) für Pensionskassen-Verantwortliche stossen auf grosses Interesse (vgl. Dienstleistungen, S. 6).

In den Publikationen für die Mitglieder (u. a. Fachmitteilungen und Newsletter) nahmen wir zu verschiedenen aktuellen Fragen Stellung (vgl. S. 6).

Der Dialog mit der Politik, den Medien und der Bevölkerung ist für den ASIP zentral. Im Berichtsjahr wurde der Informationsaustausch mit politischen Entscheidungsträgern, der Bundesverwaltung und der Oberaufsichtskommission OAK BV verstärkt. In der parlamentarischen Gruppe BVG wurde unter der Leitung von Ständerätin Christine Egerszegi auch 2014 der politische Meinungsaustausch intensiviert. Vorsorge- ➤

Kommission Fragen der Vermögensanlage



Christoph Oeschger
Präsident

Mitglieder

Dr. Dominique Ammann (2014)
Benno Flury
Gian Simon Heim
Max-Eric Laubscher
André Laville
Thierry Montant
Dr. Andreas Reichlin (2015)
Martin Roth (2015)
Claude Schafer
Dr. Wilfred Stoecklin (2014)
Dr. Jürg Tobler
Alex Tüscher
Martin Wenk

Kommission Öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen



Werner Hertzog (2014)
Jacques-Antoine Baudraz (2015)
Präsident

Mitglieder
Willi Berger
Damien Bianchin (2014)
Susanne Jäger-Rey
Susanne Jeger (2015)
Norma Magri (2015)
Alain Pahud
Stéphane Riesen
Pierre Spocci (2015)
Rudolf Steiner-Pulimeno (2014)
Dieter Stohler
Thomas Zeier

politisch stand die Diskussion um die Altersvorsorge 2020 im Mittelpunkt.

In den Medien (Zeitungen/Fernsehen/Radio/Internet) nahmen wir zu vorsorgepolitischen Fragen Stellung. Mit führenden Journalisten wurde vermehrt der Austausch gepflegt. Die Social Media-Kampagne wurde intensiviert, über Blogbeiträge nehmen wir regelmässig zu aktuellen Themen Stellung. Wir würden uns freuen, wenn Sie diesen auf folgenden Kanälen folgen oder sie weiterempfehlen:

- > www.mit-uns-fuer-uns.ch/blog
- > www.facebook.com/mitunsvueruns
- > twitter.com/pensionskassen

An der Fachmesse 2. Säule in Zürich ergaben sich interessante Gespräche mit Branchenvertretern. Dazu wurde in deren Rahmen mit Unterstützung des ASIP erstmals ein Award für die beste Pensionskassenkommunikation vergeben. Davon erhoffen wir uns vermehrte Anstrengungen der Pensionskassen, den Versicherten die komplexen Zusammenhänge der 2. Säule verständlicher zu machen, damit sie sich bei politischen Entscheidungen auf ihr Wissen und ihr Verständnis der 2. Säule verlassen können. Bei der zunehmenden Politisierung wird dies immer wichtiger.

Die ASIP-Geschäftsstelle leistete als Anlaufstelle für Mitglieder und Medienschaffende wertvolle Dienste. An dieser Stelle sei allen für den engagierten Einsatz herzlich gedankt, vor allem auch Anneliese Zogg, die – gleich wie der Direktor – auf 10 Jahre ASIP-Tätigkeit zurückblicken konnte. Unterstützt wurden sie durch den wissenschaftlichen Mitarbeiter Dr. Michael Lauener sowie Yves-Marie Hostettler als Vertreter des ASIP in der Romandie.

Ende 2014 trat Werner Hertzog aus dem ASIP-Vorstand zurück. Ihm gebührt für seinen Einsatz zugunsten des ASIP und als Präsident der Kommission öffentlich-rechtliche VE ein grosser Dank.

Obwohl auch der ASIP die Konsolidierung in der PK-Branche spürt, vertritt er über die Mitglieder über zwei Drittel der Versicherten sowie ein Vorsorgevermögen von über CHF 450 Mia. Anschlüsse an Sammel- und Gemeinschaftsstiftungen, Fusionen oder Auflösungen von Vorsorgeeinrichtungen infolge Veränderungen auf der Ar-

beitgeberseite sowie Liquidationen von Wohlfahrtsfonds führten zu Austritten, denen aber auch Neueintritte gegenüberstanden. Ende 2014 gehörten 967 Mitglieder (Vorjahr 982) dem ASIP an. Mit dieser weiterhin soliden Mitgliederbasis engagiert sich der ASIP als wichtiger Partner in der politischen Meinungsbildung und bringt die Stimme der Branche ein.

Fazit: Leistungsstarke Pensionskassen!

Das BVG soll zusammen mit der AHV/IV die Fortsetzung der gewohnten Lebenshaltung in angemessener Weise ermöglichen. Richtigerweise stehen daher die Erhaltung des Leistungsniveaus der beiden Säulen sowie die Sicherung des

finanziellen Gleichgewichts von AHV und BVG im Zentrum der politischen Reform-Diskussionen. Ändern sich die Rahmenbedingungen, dann müssen auch in den Pensionskassen zwingend Anpassungen vorgenommen werden. Die Verantwortlichen sind im Interesse der Versicherten verpflichtet, das finanzielle Gleichgewicht der Pensionskasse aufrechtzuerhalten. Zu berücksichtigen ist, dass Versicherte vor allem an einem regelmässigen Gesamteinkommen im Ruhestand interessiert sind. Sie wollen aber auch sicher sein, dass allenfalls notwendige Reformlasten fair verteilt werden. Die Pensionskassen-Verantwortlichen sind sich dieser Herausforderungen bewusst.

Im Rahmen des Reformprozesses «Altersvorsorge 2020» muss es uns gelingen, durch Fakten sowie durch unser Handeln die Glaubwürdigkeit, Verlässlichkeit und Sicherheit der beruflichen Vorsorge weiter zu stärken. Es ist wichtig, dass die Bevölkerung und die Versicherten verstehen, wie diese funktioniert. So ist immer wieder auf die Stärken der beruflichen Vorsorge hinzuweisen. Der ASIP bringt sich dazu gerne ein. Das können wir jedoch nur, weil wir Sie alle hinter uns wissen. Mit Ihrem täglichen Einsatz für eine starke berufliche Vorsorge und Ihrem Engagement stärken Sie uns den Rücken. Dafür danken wir Ihnen und zählen weiterhin auf Ihre Unterstützung. <

Zürich, im Februar 2015



ASIP

Vorstand

Christoph Ryter, Präsident
Migros-Pensionskasse
Dr. Markus Moser, Vizepräsident
Novartis Pension Funds
Olivier Sandoz, Vizepräsident
Fédération des Entreprises
Romandes
Pierluigi Balestra
Fondo di Previdenza per
il Personale dell'Ente
Ospedaliero Cantonale
Jacques-Antoine Baudraz
Rolf Bolliger
Pensionskasse SHP
Urs Bracher
Pensionskasse SPS und Jelmoli
Daniel Dürr
Sicherheitsfonds BVG
Beatrice Eichenberger Schäpper
Pensionskasse Mettler-Toledo
Beatrice Fluri
Pensionskasse der Siemens-
Gesellschaften in der Schweiz
Birgit Moreillon
Caisse de pensions Banque
Cantonale Vaudoise
Christoph Oeschger
Avadis Vorsorge AG
François Puricelli
Fonds de prévoyance du
Centre Patronal
Jean Rémy Roulet
Caisse paritaire de prévoyance
de l'industrie et de la construction
(CPPIC)
Urs Stadelmann
Pensionskasse der
Dätwyler Holding
Dieter Stohler
Pensionskasse des Bundes
PUBLICA
Gertrud Stoller-Laternser
Pensionskasse der technischen
Verbände (PTV)
Martin Paul Wagner
Pensionskasse der Credit Suisse
Group (Schweiz)
Jean Wey
PKG Pensionskasse

ASIP

Interessenvertretungen 2014

Eidg. AHV-/IV-Kommission
Hanspeter Konrad
Eidg. BVG-Kommission
Hanspeter Konrad
Schweiz. Kommission für
Immobilienfragen SKI
Reto Schär
Geschäftsleitender Ausschuss
des Sicherheitsfonds
Christoph Ryter, Hanspeter Konrad
Vorsorgeforum 2. Säule
Hanspeter Konrad
Prüfungskommissionen Fachschule
für Personalvorsorge AG
Daniel Dürr und für PVE
Christoph Ryter
Pensions Europe
Christoph Ryter, Hanspeter Konrad
European Association of Public
Sector Pension Institutions EAPSPI
Hanspeter Konrad
Arbeitsgruppe Quellensteuer
der Konferenz der kantonalen
Steuerverwaltung
Urs Stadelmann
Stiftung zur Förderung der
Eigenverantwortung
Hanspeter Konrad

ASIP

Geschäftsstelle

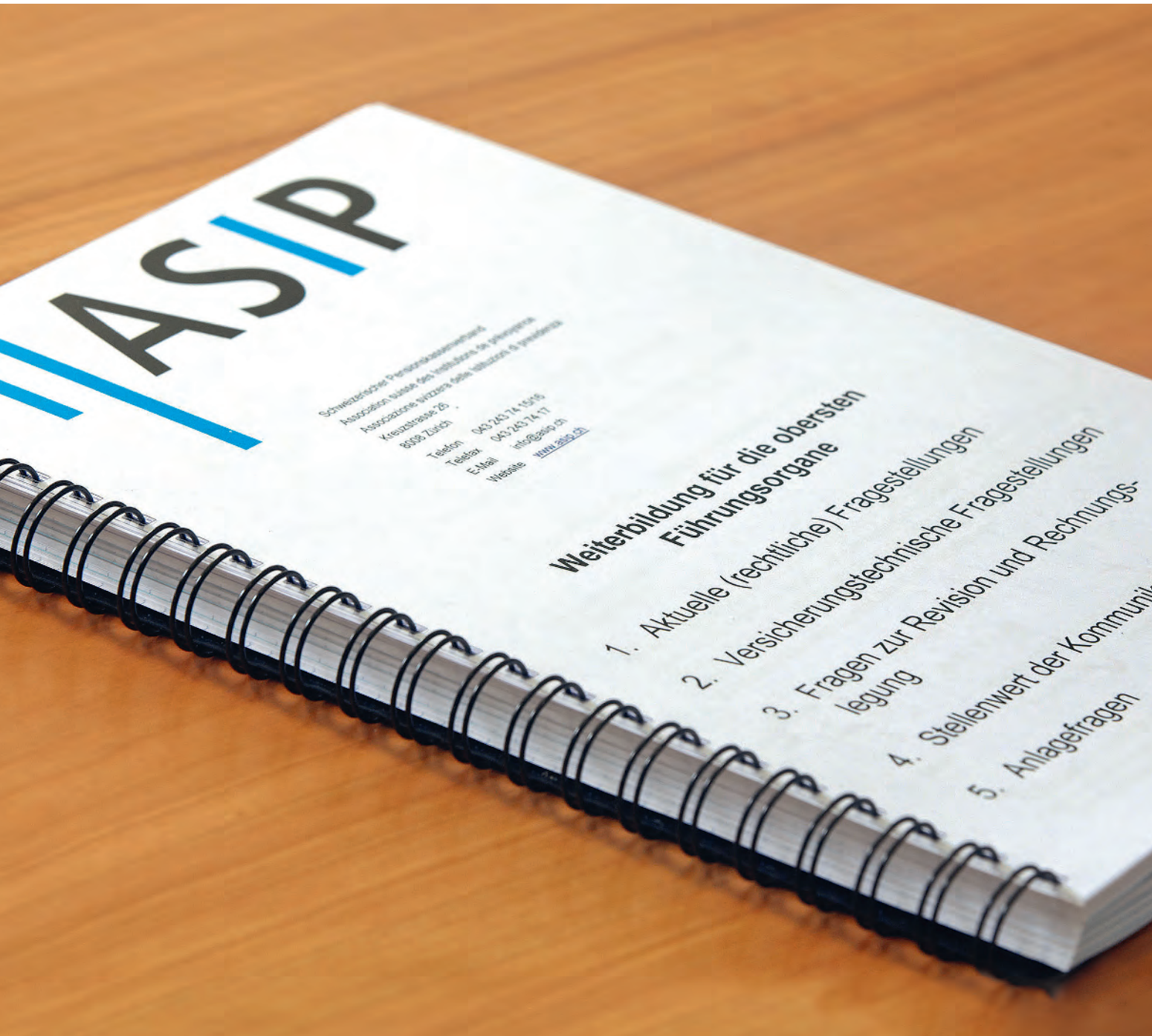
Hanspeter Konrad
Direktor
Anneliese Zogg
Sekretariat
Dr. Michael Lauener
wissenschaftlicher Mitarbeiter
Yves-Marie Hostettler
Vertreter Romandie

Revisoren
Urs Sigrist (bis 31.12.2014)
Corrado Tedeschi



Impressum Herausgeber: ASIP, Schweizerischer Pensionskassenverband,
Kreuzstrasse 26, 8008 Zürich. Redaktion: Hanspeter Konrad, Direktor ASIP,
info@asip.ch. Fotos/Assistenz: Renate Wernli, Laura Clauderotti
Konzept/Gestaltung/Korrektur: clauderotti layout & grafik, Unterägeri
Typografie und Satz: Jarmila Erne. Produktion: Niklaus Regli, Zürich
Französische Übersetzung: Nicole Viaud, Zürich. Lithos: Daniela Hugener,
Oberägeri. Druck: Mattenbach AG, Winterthur. Auflage: 1400 Exemplare

Kreuzstrasse 26 8008 Zürich
Telefon 043 243 74 15 Fax 043 243 74 17
info@asip.ch www.asip.ch



Schweizerischer Pensionskassenverband
Association Suisse des Institutions de Prévoyance
Associazione Svizzera delle Istituzioni di Previdenza
Kreuzstrasse 26
8008 Zürich
Telefon 043 243 74 15
Telefax 043 243 74 17
E-Mail info@asip.ch
Website www.asip.ch

Weiterbildung für die obersten Führungorgane

1. Aktuelle (rechtliche) Fragestellungen
2. Versicherungstechnische Fragestellungen
3. Fragen zur Revision und Rechnungslegung
4. Stellenwert der Kommunikation
5. Anlagefragen